

INFO- MAGAZIN

DER CDU-FRAKTIONEN IM RAT UND
IN DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN
DER STADT MÜLHEIM AN DER RUHR



■ THEMEN

BILDUNG

Fachhochschule
Ruhr West

STADTENTWICKLUNG

Zukunft für alle
Generationen in
Eppinghofen gestalten!

NEUE FACH-
HOCHSCHULSTADT
Mülheim
an der Ruhr

■ DIE "ETWAS

ANDEREN" PORTRAITS

Dr. Christoph Konrad MdEP
Dr. Renate Sommer MdEP

■ DER STANDPUNKT

Ruhrbania und Fach-
hochschule – Zukunfts-
vorhaben sichern!



ELKE OESTERWIND CONSULTING

MÖCHTEN SIE MEHR FREIRÄUME, UM IHR EIGENTLICHES
GESCHÄFT ERFOLGREICH AM MARKT ZU BEHAUPTEN?

Ihr kompetenter Dienstleister bietet an ...

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle Ihrer Buchhaltung
- ▶ Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- ▶ Organisationsberatung
- ▶ Reorganisation Ihrer betrieblichen Arbeitsabläufe

LASSEN SIE SICH EIN ANGEBOT ERSTELLEN!

ELKE OESTERWIND CONSULTING ▪ Westkapeller Ring 49 ▪ 45481 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 - 3 48 60 ▪ Telefax 0208 - 3 48 61 ▪ eMail: elke.oesterwind@o-consult.de

Sie pflegen Ihren Angehörigen zu Hause?

Sie würden gerne Urlaub machen und Ihren
Angehörigen trotzdem gut versorgt wissen?
Wir haben die Lösung:

Urlaubs- und Kurzzeitpflege

im Senioren- und
Pflegezentrum **Bonifatius**



Besuchen Sie uns und machen Sie sich
Ihr eigenes Bild von unseren Leistungen!
Senioren- und Pflegezentrum Bonifatius
Hingbergstraße 61–69 | 45468 Mülheim
Telefon 02 08 / 30 07-1
Weitere Informationen auch unter



Ein Unternehmen der
MATERNUS®-Gruppe

www.urlaubspflege.info

Inhalt INHALTS VERZEICHNIS

THEMENFELD BILDUNG

Fachhochschule Ruhr West
Neuer Hochschulstandort Mülheim an der Ruhr 4

THEMENFELD STADTENTWICKLUNG

Zukunft für alle Generationen in Eppinghofen gestalten! 5

AKTUELLES AUS DEM RAT DER STADT 6

DER STANDPUNKT

Ruhrbania und Fachhochschule – Zukunftsvorhaben sichern! 7

DIE "ETWAS ANDEREN" PORTRAITS

Dr. Christoph Konrad MdEP und Dr. Renate Sommer MdEP 8 – 9

THEMENFELD FRAUEN

Frauenberatungsstelle – Gemeinsam für „grünes Licht“ 10

THEMENFELD SOZIALES

1-Euro-Jobs im Blickfeld –
Arbeitsmarktprogramm in Mülheim an der Ruhr 10

DAS KURZINTERVIEW

4 Fragen an Frank Buchwald, Betriebsleiter ImmobilienService 11

THEMENFELD FINANZEN

Konjunkturpaket II – 13,9 Mio. €
für Zukunftsinvestitionen in Mülheim an der Ruhr 12

THEMENFELD KULTUR

Stadtarchiv – „Das Gedächtnis der Stadt“ für die Zukunft 13

KURZMELDUNGEN AUS DEN BEZIRKSVERTRETUNGEN 14 – 15



**HANSGEORG
SCHIEMER**
Fraktions-
geschäftsführer



**JUTTA
BECKMANN**
Fraktions-
mitarbeiterin

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Fraktionsgeschäftsstelle
Bahnstraße 31

Mo. – Do.: 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Tel.: 02 08 - 45 95 40

Fax: 02 08 - 45 95 419

Email:

cdu-fraktion-muelheim@t-online.de

*! Es lohnt
sich!*

www.cdu-fraktion-muelheim.de

Die Adresse
Ihrer Gäste

HOTEL noy

Schloßstraße 28-30
45468 Mülheim an der Ruhr
Fon +49 208 45050
Fax +49 208 4505300
www.hotelnoy.de
info@hotelnoy.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU - Fraktionen im Rat der
Stadt und in den Bezirks-
vertretungen Mülheim an
der Ruhr, Bahnstraße 31
45468 Mülheim a. d. Ruhr

V.i.S.D.P.:

Hermann-Josef Hübelbeck
Hansgeorg Schiemer

REDAKTION AUSGABE 13:

Bernd Dickmann
Arnold Fessen
Rainer Hartmann
Heiko Hendriks
Hermann-Josef Hübelbeck
Eckart Capitain
Hansgeorg Schiemer

ANZEIGEN:

Heiko Hendriks
Hansgeorg Schiemer
Ursula Schröder

ERSCHEINUNGSWEISE:

Auflage 3.000 Exemplare
2x jährlich

LAYOUT UND DRUCK:

Fa. PROspekt
Gido Grümmer
Mentzstraße 46
45479 Mülheim a. d. Ruhr

BILDNACHWEIS:

Nicole Trucksess
(S. 3 – 5, S. 10, S. 12,
S. 13 unten, S. 14, S. 15 unten)
Hansgeorg Schiemer
(S. 11, S. 13 oben)
MST GmbH (S. 15 oben)

Nachdruck – auch auszugsweise
– nur mit schriftlicher Genehmigung
der verantwortlichen Herausgeber.

FACHHOCHSCHULE RUHR WEST

NEUER HOCHSCHULSTANDORT MÜLHEIM AN DER RUHR

4

Alle freuen sich, dass Mülheim an der Ruhr neuer Standort der Fachhochschule Ruhr West wurde. Dieser Erfolg hat viele „Väter“. Zur besseren Beurteilung ist ein kleiner Rückblick über die Entwicklungen bis zur Entscheidung des Landes zugunsten der Fachhochschule in Mülheim an der Ruhr nicht unwichtig:

Anlässlich eines Besuchs bei Siemens im August 2007 erklärte NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, dass die Landesregierung beabsichtige, fünf neue Fachhochschulen schwerpunktmäßig im Ruhrgebiet zu gründen.

Kurz darauf schrieb CDU-Kreisvorsitzender Andreas Schmidt MdB an den Ministerpräsidenten und bekundete das Interesse an einer derartigen Einrichtung. Diese Interessensbekundung unterstützten in der Folge viele aus Mülheim, aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

ERFOLGREICHE BEWERBUNG

Aufgrund der Ausschreibung der NRW-Landesregierung holte sich die Mülheimer Wirtschaftsförderung bei einem professionellen Berater Unterstützung und reichte – getragen von einem mit den Stimmen der CDU-Fraktion gefassten Ratsbeschluss – Mitte August 2008 fristgerecht ihre Bewerbung ein.

ECKPUNKTE DIESER BEWERBUNG WAREN:

Es sollte eine Fachhochschule mit zwei Standorten (neben Mülheim an der Ruhr auch Bottrop als sog. Kohlerückzugsgebiet!) entstehen.

Als Standort für Mülheim an der Ruhr wurde das Areal an der Ruhr zwischen der Eisenbahnbrücke und der Konrad-Adenauer-Brücke angeboten.

Damit bereits im Herbst 2009 mit dem Lehrbetrieb begonnen werden konnte, wurde für eine Übergangszeit das ehem. Agiplangebäude an der Zeppelinstraße angeboten.

Das Auswahlgremium der Landesregierung war – nach zwei „Ausscheidungsrounds“ – von dieser Bewerbung überzeugt. So kam es, dass auch Mülheim an der Ruhr und Bottrop am 28. November 2008 den Zuschlag bekamen.

NEUE STUDIENFÄCHER

Inzwischen wurde Professor Dr. Eberhard Menzel als Gründungspräsident und Helmut Köstermerke als Vizepräsident der neuen Fachhochschule berufen. Ab Wintersemester 2009/2010 können in Mülheim an der Ruhr die Fächer Elektrotechnik, Maschinenbau und Informatik studiert werden. Der erste Jahrgang bietet etwa 300 Studierenden Platz. Durch den engen Kontakt der Fachhochschule zu den Unternehmen der Region ergibt sich für die Studenten die große Chance, schon während des Studiums bei den Firmen zu arbeiten und ihre Abschlussarbeiten dort zu schreiben.

KRAFT GEGEN FH MÜLHEIM

Schlussbemerkung: In die Begeisterungswelle für die neue Fachhochschule passt nun so gar nicht die Entscheidung der SPD-Landtagsfraktion und der Oppositionsführerin Hannelore Kraft aus Mülheim, Anfang April im Landtag NRW gegen unsere neue Fachhochschule Ruhr West zu stimmen. Ein Skandal! „Liebe Frau Kraft: Haben Sie Ihre Vergangenheit als ehemalige NRW-Wissenschaftsministerin schon so weit hinter sich gelassen?“



5

Stadtentwicklung

ZUKUNFT FÜR ALLE GENERATIONEN IN EPPINGHOFEN GESTALTEN!

Nach über dreijähriger Beratung über das Für und Wider eines generationsübergreifenden Bildungsprojektes in Eppinghofen mit dem Arbeitstitel „Zukunftsschule Eppinghofen“ hat der Rat der Stadt unlängst grünes Licht für die Beantragung von über 20 Millionen € Fördergelder beim Land gegeben.

Insgesamt sollen für rund 43 Millionen € an der Bruchstraße eine neue Grundschule, eine Tagesstätte für Kinder in Form eines „Early-Excellence-Center“, eine Sporthalle, eine Mehrgenerationen-Begegnungsstätte sowie eine dreigliedrige Hauptschule verwirklicht werden. Basis für diesen Beschluss war ein Ratsbeschluss aus dem Sommer 2008, der eine Realisierung von „mindestens einer Grund- und einer Hauptschule sowie eines Kindergartens“ vorgesehen hat.

STÄRKUNG HAUPTSCHULSTANDORT

Grundsätzlich begrüßt die CDU-Fraktion, dass der Versuch gewagt wird, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Schule, der Seniorenarbeit sowie der Bürgerbegegnung sowohl räumlich als auch inhaltlich miteinander zu verbinden. Kern aller Überlegungen muss es sein, den Hauptschulstandort Bruchstraße nachhaltig und zukunftsweisend zu stärken. Deswegen ist es gut und richtig, dass in dem Vorhaben u.a. Ideen entwickelt wurden, die Tageseinrichtung für Kinder an der Zunftmeisterstraße und die Grundschule am Dichterviertel ein Stück näher an die weiterführende Hauptschule zu rücken und dies mit Hilfeangeboten der Jugendhilfe, wie Hilfen zur Erziehung für Eltern oder Sozialtrainingsprogramme für Kinder und Jugendliche, in Einklang zu bringen.

„MEHR-GENERATIONENHAUS“

Auch die Überlegung, Angebote für Senioren zu integrieren und somit an diesem Standort eine Art „Mehrgenerationen Bürgerhaus“ zu schaffen, ist folgerichtig. Dies bietet

nicht nur die Chance, auf den demografischen Wandel zu reagieren, sondern auch die Möglichkeit, generationsübergreifende Weiterbildungsangebote unter einem Dach zu realisieren.

Die jetzige architektonische Planung erscheint sowohl aus bildungspolitischer als auch aus planungspolitischer Sicht zukunftsweisend und den Stadtteil Eppinghofen aufwertend angelegt zu sein.

FINANZIERUNG

Für die Finanzierung des ehrgeizigen Projektes ist lediglich der Eigenanteil der Stadt, der für die Sanierung des Schulgebäudes etatisiert worden ist, und die Mittelzusage des Landes für den Ganztagsbetrieb sicher. Zusagen von Landesmitteln im Rahmen der „Ziel-2 Förderung“ sowie Sponsorengelder liegen bisher nicht vor.

UNS IST WICHTIG,...
dass der Diskreditierung der Schulform Hauptschule entgegen gewirkt wird.

Mit der Genehmigung für einen Ganztagsbetrieb hat das Land bereits wichtige Weichen gestellt. Um die Perspektiven der Hauptschülerinnen und Hauptschüler nachhaltig zu verbessern, ist eine „Laufbahn-Begleitung“ durch die Angebote der Jugendhilfe sowie eine enge Verzahnung mit Kindergarten und Grundschule richtig. Ziel muss es sein, Elemente der beruflichen Bildung, z.B. durch frühzeitige Einbindung in die Lehrpläne in Absprache mit der örtlichen Wirtschaft und/oder in Form von berufscolleggebundenen Fachklassen an die Hauptschule anzudocken. Die bereits beschlossene Verwirklichung eines Berufsschulzentrums in der Stadtmitte bietet dazu hinreichend Möglichkeiten.

AUTOREN



Wolfgang Michels (62),
CDU-Stadtverordneter
und Fraktionsvorsitzender
der CDU im Rat der Stadt
Mülheim an der Ruhr und
Dr. Henner Tilgner (47),
CDU-Stadtverordneter

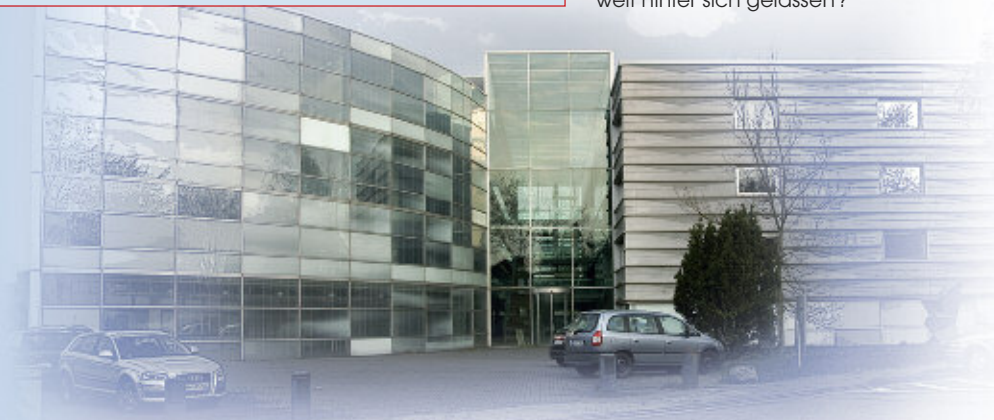


Ursula Schröder (56),
CDU-Staatverordnete
und planungspolitische
Sprecherin der CDU-
Fraktion und



Heiko Hendriks (43),
CDU-Stadtverordneter
und schulpolitischer
Sprecher der CDU-Fraktion

AUTOREN



Aktuelles

AUS DEM RAT DER STADT

Umweltschutz konkret

„BAUM DES JAHRES“ PFLANZEN!

Der Schutz der Umwelt ist eine der wichtigsten Aufgaben, für die wir heute Verantwortung tragen. Auf Initiative der CDU-Fraktion im städt. Umweltausschuss wird auch in Mülheim an der Ruhr jedes Jahr der „Baum des Jahres“ – 2008 war es der Walnussbaum – an geeigneter Stelle gepflanzt. Ein Walnussbaum wurde vom CDU-Umweltausschussmitglied Dieter Geldermann gestiftet. Die erste Pflanzung fand im Dezember 2008

auf einer Streuobstwiese in Saarn am Faulenkamp statt. Die Aktion geht indes weiter: Als „Baum des Jahres“ 2009 ist der Bergahorn vom Kuratorium „Baum des Jahres“ bestimmt worden. In Abstimmung mit dem Amt für Grünflächenmanagement wurde bereits die Standortsuche für die Pflanzungs-Aktion für den „Baum des Jahres“ 2009 eingeleitet, so der stellv. Vorsitzende des Umweltausschusses, Bernd Dickmann.

Integration durch Sport

BAUSTEIN DES MÜLHEIMER SPORTDIALOGS

Auf Antrag der CDU-Fraktion planen die Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer Sportbund gemeinsam mit den Sportvereinen, integriert in den Mülheimer Sportdialog, durch Mitgliedschaft in Sportvereinen die verstärkte Integration sozial benachteiligter Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zu erreichen. Ziel ist es dabei, den Kindern zu ermöglichen, die Sportvereins-Angebote ein Jahr lang

beitragsfrei nutzen zu können. Vorgeschlagen ist, im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen den Kindern einen entsprechenden Gutschein auszuhändigen. Die konkrete Umsetzung und die Finanzierung dieses Projektes wird jetzt mit den Vertretern der Mülheimer Sportvereine besprochen, wie der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Hermann-Josef Hübelbeck, erklärt.

Wochenmarkt auf der Schloßstr.

SORGT FÜR BELEBUNG DER INNENSTADT

Seit drei Monaten ist der Mülheimer Wochenmarkt nun endlich auf der Schloßstraße angekommen. Allen Beteiligten ist es gelungen, die Marktstände so aufzustellen, dass sich ein gutes Marktbild entwickeln kann. Die Belebung an den Markttagen (Di./Fr./Sa.) ist deutlich in der Innenstadt zu sehen. Die Mülheimer haben wieder Spaß, in die Innenstadt zu kommen. Einige Veränderungen bei den Standorten (z.B. der Wagen von „Hähnchen Hugo“ sollte nicht unbedingt mitten im „Rasche Brunnen“ stehen) könnten schnell umgesetzt werden. Für die Frühjahrs- und Sommerzeit ist eine Auswei-

tung der Markttag auf vier oder fünf Tage wünschenswert. Damit kann die positive Entwicklung weiter voranschreiten. Nach den zwei vergangenen schweren Jahren sollte dies zur Konsolidierung der Marktbetriebe genutzt werden. Nachdem die langersehnten Bäume nun kommen, wird sich das Marktbild weiter positiv verändern. Im nächsten Jahr sollten einige Marktstände an ihrer Außendarstellung arbeiten. Einige dienen bereits heute als leuchtendes Vorbild. Denn: „Eine gemütliche und einladende Präsentation der Produkte macht Lust auf mehr.“, meint Bürgermeister Markus Püll.

Sanierung der Sportanlage Saarner Strasse

UMSETZUNG PERSPEKTIVKONZEPT „FUSSBALL“

Mit den Stimmen der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 3 (Linksruhr) und in den Betriebsausschüssen Mülheimer SportService und ImmobilienService wurde das Sanierungsvor „Sportanlage Saarner Str./Heerstr.“ auf den Weg gebracht. Vorgesehen ist, das 100 m x 64 m große Kunststoffrasen-Großspielfeld mit einem Kunststoffrasen-Trainingsspielfeld von 55 m x 35 m zu ergänzen sowie die Anlage mit einer 100 m-Laufbahn (4-

bahnig) und zwei Weitsprunggruben an der Längsseite für den Schulsport zu erweitern. Abgerundet wird die Sportstätte mit einer 42 m langen Sitzstufenanlage für etwa 900 Zuschauer. Im Rahmen des Perspektivkonzepts „Fußball“ hatte die CDU-Fraktion auf eine rasche Sanierung der über 50 Jahre alten Sportanlage gedrängt. Als Bauzeit sind für die 1,6 Mio. € teure Maßnahme vier Sommermonate in diesem Jahr vorgesehen.

Der Standpunkt

Ruhrbania und Fachhochschule

Zukunftsvorhaben sichern

September 2008: Die Stiftung „Lebendige Stadt“ lädt zum Kongress nach Dresden ein. Man will sich den „Ressourcen der Stadt“ widmen. Es geht um „Klimaschutz, Grün und Lebensqualität“. Im bunten Reigen der Präsentationen mit dabei: die Stadt Mülheim an der Ruhr. Wirtschaftsförderer Jürgen Schnitzmeier will das „dezentrale Stadtentwicklungsprojekt Ruhrbania“ vorstellen, man schwärmt vom „Palais am Stadtkai“, verspricht, dass „Anfang 2009 der Bau des Hafenbeckens sowie die Vergabe des zweiten Baufeldes erfolgt“, blickt einem 4-Sterne-Hotel, einer Gastronomieemeile und rund 200 hochwertigen Wohnungen und Büroflächen entgegen.

September 2008, das ist nicht wirklich lange her, als Mülheim an der Ruhr in diesen Farben gezeichnet wurde. Und obendrein, so die freudige Erwartung, konnte auf eine positive Entscheidung der NRW-Landesregierung in Sachen Fachhochschule gehofft werden. Deshalb stand für die munteren Präsentatoren fest: „Mülheim auf dem Weg zu einer lebendigen Stadt.“ Das „Tal der Tränen“ sei jetzt wirklich und erfolgreich durchschritten.

Dringende Zukunftsfragen beantwortet!

Jetzt, wenige Monate später, sind dringende Fragen zu beantworten. Diese lassen sich nicht mehr mit den properen Powerpoint-Charts von einst erledigen. Sicher, auch die Welt hat sich seitdem verändert. Wir sind inmitten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise.

Dennoch:

- ▶ Wie geht es weiter am Ruhrufer? Straßen wurden schon verlegt, Bäume gefällt und Rathaus-Mitarbeiter haben Umzugskisten gepackt.
- ▶ Wer schenkt uns reinen Wein im Wirbel um Baulose, Flächenberechnungen, Abrisse und Straßenführungen?
- ▶ Was wird im Hinterzimmer gekungelt, ohne Tagesordnungen, Protokolle und Öffentlichkeit?
- ▶ Wo ist die Chefin der Verwaltung, was macht sie?

Zukunft für Ruhrbania und Fachhochschule

Am Ruhrufer geht es um die beiden wichtigsten Mülheimer Zukunftsvorhaben: Ruhrbania und FH. Sie müssen gelingen, viele (große) Chancen darüber hinaus hat unsere Stadt nicht. Und andere haben vorgemacht, wie es geht – z.B. Duisburg mit seinem Innenhafen – das ist die Messlatte. Und wieder andere zeigen, wie vorbildlich Bürgerbeteiligung ist – z.B. Frankfurt und Köln, die ihre Masterpläne mit den Menschen diskutieren.

Bei uns dagegen finden zum Zeitpunkt des traditionellen Kirchgangs auf einmal „Sonntagsgespräche“ statt. Das wiederum erinnert an den „Sonntagsschuss“ in der Fußballersprache, der gute Laune macht, aber dann schnell vergessen ist. Verbindlichkeit sieht anders aus. Von anderweitig erprobten und üblichen Beteiligungsverfahren bei Bauvorhaben dieser Art, wie Planungszelle und Salon-Methode, sind wir in Mülheim himmelweit entfernt.

Gegen Denkverbote!

Stattdessen Denkverbote, vor allem, wenn es um Transparenz und Klarheit geht. Irgendeinen gibt es immer, auf dessen Rücken man die Verschleierung austragen kann.

Was dabei nicht stattfindet, ist der so heilsame wie unverzichtbare Wettbewerb um gute Ideen, Absichten und Pläne. Der Nachholbedarf ist riesig, Politik muss dies leisten.

6

AUTOR



Bernd Dickmann (46), CDU-Stadtvordneter und stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Energie im Rat der Stadt

AUTOR



Hermann-Josef Hübelbeck (56), CDU-Stadtvordneter und sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion

AUTOR



Markus Püll (48), CDU-Stadtvordneter und Bürgermeister

AUTOR



Eckart Capitain (42), CDU-Stadtvordneter und Vorsitzender des Betriebsausschusses Mülheimer SportService

7

GASTAUTOR



Stefan Zowislo (45), Oberbürgermeister für Mülheim an der Ruhr



Fragebogen

DIE "ETWAS ANDEREN" PORTRAITS:

8



Dr. Christoph Konrad (52),
Oberst d.R., Kaufmann,

seit 1994 Mitglied des
Europäischen Parlaments
und Mitglied im
EP-Wirtschaftsausschuss,

seit 2000 Kreisvorsitzender
der Europa-Union
Bochum

JEWELS 13 FRAGEN AN...

▶ Dr. CHRISTOPH KONRAD MdEP

1 WAS IST IHR LEBENSMOTTO?
▶▶▶ „Gedanke und Tat“

2 MIT WELCHER PERSÖNLICHEN LEISTUNG
SIND SIE BESONDERS ZUFRIEDEN?
▶▶▶ *Meine Beförderung zum Oberst der Reserve.
Der höchste für Reserveoffiziere erreichbare
Dienstgrad.*

3 WELCHES BUCH LESEN SIE GERADE?
▶▶▶ *Joachim Fest:
„Bürgerlichkeit als Lebensform“*

4 WELCHE MUSIK HÖREN SIE AM LIEBSTEN?
▶▶▶ *Klaviermusik*

5 IHR FILM-TIP?
▶▶▶ *Stauffenberg-Film „Operation Walküre“*

6 WAS IST IHR
LIEBLINGS-ESSEN ?
▶▶▶ *Seezunge*

7 IHRE LIEBLINGS-FIGUR IN DER GESCHICHTE?
▶▶▶ *Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl*

8 WAS SAGT MAN IHNEN GELEGENTLICH NACH?
▶▶▶ *Im Anzug auf die Welt gekommen zu sein*

9 WIE ENTSPANNEN SIE SICH IN DER „FREIEN“ ZEIT ?
▶▶▶ *Zeitungen lesen und Pfeife rauchen,
Joggen*

10 WELCHE LIEBLINGSSTELLE IN MÜLHEIM AN DER RUHR HABEN SIE „ENTDECKT“?
▶▶▶ *ZENIT in der Bismarckstraße*

11 WELCHES EUROPÄISCHE PROJEKT
WÜRDEN SIE GERNE BESCHLEUNIGT SEHEN?
▶▶▶ *Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik*

12 EUROPAPOLITIK IST.... ?
▶▶▶ *Friedenspolitik*

13 WELCHE SCHLAGZEILE ÜBER EUROPA WÜRDEN SIE
GERNE IN DER ZEITUNG LESEN BZW. IM RADIO HÖREN ?
▶▶▶ *„Beitritt der Türkei endgültig abgelehnt“*

9



Dr. Renate Sommer (51),
Diplom-Agraringenieur
und zuletzt Fachreferentin
für Agrarpolitik an der
Landjugendakademie
des Deutschen Bauern-
verbandes,

seit 1999 Mitglied des
Europäischen Parlaments
und Mitglied in den
EP-Ausschüssen für Ver-
kehr und Fremdenverkehr
sowie für Umweltfragen,
Volksgesundheit und
Verbraucherpolitik,

1994 Gründungsmitglied
und seitdem stellv.
Kreisvorsitzende der
Europa-Union Herne

▶ Dr. RENATE SOMMER MdEP

1 WAS IST IHR LEBENSMOTTO?
▶▶▶ *Immer mutig voran!*

2 MIT WELCHER PERSÖNLICHEN LEISTUNG
SIND SIE BESONDERS ZUFRIEDEN?
▶▶▶ *Darauf, mir in meiner großen Fraktion den Ruf der
Expertin für Verbraucherschutz/Lebensmittel-
sicherheit/Gentechnik/Türkei erarbeitet zu haben.*

3 WELCHES BUCH LESEN SIE GERADE?
▶▶▶ *Björn Lomborg: „Cool it! - Warum wir trotz
Klimawandels einen kühlen Kopf bewahren sollten“*

4 WELCHE MUSIK HÖREN SIE AM LIEBSTEN?
▶▶▶ *Chopin und Rock'n Roll*

5 IHR FILM-TIP?
▶▶▶ *Die alten Miss Marple-Filme.*

6 WAS IST IHR LIEBLINGS-ESSEN ?
▶▶▶ *Bratkartoffeln mit Speck und Spiegelei
(eine liebe Erinnerung an die Studentenzeit)*

7 IHRE LIEBLINGS-FIGUR IN DER GESCHICHTE?
▶▶▶ *John F. Kennedy*

8 WAS SAGT MAN IHNEN GELEGENTLICH NACH?
▶▶▶ *Ein glücklicher Mensch zu sein.*

9 WIE ENTSPANNEN SIE SICH IN DER „FREIEN“ ZEIT ?
▶▶▶ *Bei der Gartenarbeit und bei Unternehmungen mit meiner
Familie und unseren Freunden.*

10 WELCHE LIEBLINGSSTELLE IN MÜLHEIM AN DER RUHR HABEN SIE „ENTDECKT“?
▶▶▶ *Das Büro des Oberbürgermeisters, in das hoffentlich bald die CDU einzieht!*

11 WELCHES EUROPÄISCHE PROJEKT
WÜRDEN SIE GERNE BESCHLEUNIGT SEHEN?
▶▶▶ *Das Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages*

12 EUROPAPOLITIK IST.... ?
▶▶▶ *... eine großartige Aufgabe, die viel Begeisterung erfordert!*

13 WELCHE SCHLAGZEILE ÜBER EUROPA WÜRDEN SIE
GERNE IN DER ZEITUNG LESEN BZW. IM RADIO HÖREN ?
▶▶▶ *EU und Türkei einigen sich auf privilegierte Partnerschaft!*

Frauen

FRAUENBERATUNGSSTELLE

GEMEINSAM FÜR „GRÜNES LICHT“

Die CDU Fraktion befürwortete von Anfang an die Einrichtung einer Frauenberatungsstelle in Mülheim an der Ruhr – als Beratungsangebot für Frauen, die nicht bereit oder in der Lage sind, in Fällen gegen sie gerichteter häuslicher Gewalt ins Frauenhaus zu flüchten. Frauen in Notlagen müssen mit Unterstützung der Stadt unmittelbare Hilfe erfahren. Deshalb ist die Einrichtung einer Frauenberatungsstelle, unter der Bedingung, dass die Beratungsstelle an den Verein „Hilfe für Frauen e.V.“ angebunden wird, der richtige Weg. Damit kann der Mülheimer Verein als förderfähiger Träger die Zuschuss-Anträge für Sach- und Betriebskosten stellen. Der Trägerverein muss aufgrund der geltenden Förderrichtlinien des Landes dabei die deutliche räumliche Trennung zwischen der neuen Beratungsstelle und dem Frauenhaus sicherstellen. Es wird

mit einer 85%igen Landesförderung für Personalkosten (für maximal 1,5 Stellen) über einen jährlichen Pauschalbetrag von 71.500,- € gerechnet. Von der Stadt kämen im Höchstfall weitere 25.000,- € als Zuschuss hinzu.

ENGE VERNETZUNG MIT DEN WOHLFAHRTSVERBÄNDEN

Durch eine gute Vernetzung der Mülheimer Beratungsstellen aller Wohlfahrtsverbände, die der Frauenberatungsstelle unterstützend zur Seite stehen werden, ist eine unproblematische Zusammenarbeit und zusätzliche und ergänzende Begleitung der ratsuchenden Frauen gewährleistet. Beeindruckend ist letztendlich die partei- und fraktionsübergreifende Einigkeit für die Einrichtung einer Frauenberatungsstelle in Mülheim an der Ruhr, die im Ratsbeschluss von Mitte Februar d. J. ihren Ausdruck fand.

AUTORIN

10



Ramona Baßfeld (53), CDU-Stadtverordnete und frauenpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion

AUTOREN



Paul Heidrich (65), CDU-Stadtverordneter und Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales und



Rainer Hartmann (68), CDU-Stadtverordneter, Sprecher im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Soziales

1-EURO-JOBS IM BLICKFELD

ARBEITSMARKTPROGRAMM IN MÜLHEIM AN DER RUHR

Erstmals für das Jahr 2009 legte das Sozialdezernat der Stadt Mülheim an der Ruhr ein Arbeitsmarktprogramm zur Eingliederung der Arbeitslosengeld-II-Empfänger in den Arbeitsmarkt vor. Es enthält positive Aussagen zum Rückgang der Arbeitslosenquote der unter 25-jährigen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit bei diesem Personenkreis – von Januar 2007 mit 5,9% auf 1,8% im Dezember 2007 ist auf den ersten Blick positiv. Doch lediglich eine Angabe untermauert diese positive Zahl. Von den Hauptschulabgängern konnten 2008 30% unmittelbar in eine Ausbildung vermittelt werden. Im Vorjahr waren es nur 15%.

Ansonsten wird nur auf das gute Angebot der Sozialagentur verwiesen, ohne zu belegen, welche Maßnahmen eingeleitet und mit welchem Erfolg diese abgeschlossen wurden. Ganz anders wird das Ergebnis des Instruments der Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung, die sog. 1-Euro-Jobs, beurteilt. Diese werden als in „ihren Wirkungen begrenzt und ungeeignet“ bewertet, ohne zu berücksichtigen, dass in solche „Jobs“ dem Arbeitsmarkt sehr fern stehende Personen vermittelt

werden, bei denen große Hemmnisse in der Arbeitsvermittlung bestehen. Dennoch konnte eine Anzahl von 1-Euro-Jobs unmittelbar in den Arbeitsmarkt vermittelt werden. Nun will das Sozialdezernat die Zahl der 1-Euro-Jobs ab 1. Juli d.J. drastisch reduzieren, ab Januar 2010 ganz entfallen bzw. in „Integrationsjobs“ ändern, ohne jedoch zu erläutern, was es unter „Integrationsjobs“ versteht.

KEIN „DIKTAT“ DER SOZIALVERWALTUNG!

Die vorgesehene Reduzierung ab 1. Juli erfolgte ohne Abstimmung mit den die Maßnahme durchführenden Trägern – vorwiegend die Wohlfahrtsverbände – und dem Sozialausschuss, denen die geplante Reduzierung lediglich mitgeteilt werden sollte. Die CDU-Fraktion hat erreicht, dass die Entscheidung zur Reduzierung der 1-Euro-Jobs zurückgestellt und das Thema zunächst im Sozialdialog mit den Wohlfahrtsverbänden erörtert wurde.

Klar: Die bisher üblichen Gespräche insbesondere in arbeitsmarktpolitischen Fragen dürfen nicht durch ein „Diktat der Sozialverwaltung“ ersetzt werden.

Kurzinterview

DAS KURZINTERVIEW:

4 FRAGEN AN

11

FRANK BUCHWALD, BETRIEBSLEITER IMMOBILIENSERVICE



Frank Buchwald (52), Diplom-Bauingenieur und Diplom-Kaufmann, bis 2007 zuletzt als Abteilungsleiter in der Gebäudewirtschaft (Eigenbetrieb der Stadt Köln), 2008 Amtsleiter der Immobilienwirtschaft der Stadt Düsseldorf, seit Dezember 2008 Betriebsleiter des städt. Eigenbetriebes ImmobilienService

1 KÖNNEN SIE KURZ – MIT ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN – DEN STÄDTISCHEN EIGENBETRIEB IMMOBILIENSERVICE VORSTELLEN?

Der städtische Eigenbetrieb ImmobilienService bewirtschaftet rund 250 Gebäude mit einer Bilanzsumme von rund 380 Mio. €. Der Jahresumsatz beträgt rund 100 Mio. €, die Investitionssumme für das Jahr 2009 beträgt rund 18 Mio. €

zzgl. der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II. Der ImmobilienService hat rund 400 Mitarbeiter, vom Architekten über Verwaltungsmitarbeiter, Hauswerker bis zum Reinigungsteam.

2 WAS SIND IHRE DERZEITIGEN AUFGABENSCHWERPUNKTE UND ZIELE?

Das vorrangigste Ziel in diesem Jahr ist die Optimierung im Bereich Objektmanagement und Planung sowie der Aufbau eines ergebnisorientierten Energiemanagements mit dem Ziel der Reduzierung der Energieverbräuche und die Minderung des CO²-Ausstoßes. Darüber hinaus

sind für die Grundlagen des ImmobilienServices eine professionelle Datenerhebung sowie die Einführung von Rahmenverträgen für die wichtigsten Baugewerke des Objektservices dringend erforderlich. Ziel ist es, eine effektivere und effizientere Aufbau- und Ablauforganisation für den IS zu erreichen.

3 WIE IST IHRE ERSTE ZWISCHENBILANZ NACH 4 MONATEN LEITUNG DES IMMOBILIENSERVICIS?

In den ersten 4 Monaten habe ich mich hauptsächlich mit den Themen Umorganisation, aber auch mit den aktuellen Projekten des ImmobilienServices beschäftigt. Hierbei ist insbesondere herauszuheben, das Projekt Zukunftsschule, das mittlerweile durch die Politik auf den Weg gebracht worden ist, sowie die Festlegung zu Maßnahmen des Konjunkturprogramms II der Bundesregierung. Diese Liste wurde dem Rat in seiner Sitzung am 26.03.2009 vorgelegt.

trieb und der Leonhard Stinnes Stiftung nochmals überarbeitet und optimiert.

Weitere herausragende Projekte sind der Bau der Feuerwache in Broich sowie die Sanierung des Rathauses. Alle Projekte sind bereits angelaufen und haben eine hohe Bedeutung für die Stadt Mülheim an der Ruhr.

Darüber hinaus wurde die Planung für das Haus der Stadtgeschichte in Zusammenarbeit mit dem Kulturbe-

4 WIE WEIT IST DER AUCH VON DER CDU GEFORDERTE UMBAU DES IMMOBILIENSERVICIS GEDIEHEN?

Die Vorbereitungsmaßnahmen für die Neuorientierung des ImmobilienServices sind im vollen Gange. Ende März wurde die grobe Planung der Prozesse und Strukturen

vorgelegt, so dass die Umorganisation voraussichtlich ab Juni in einem ersten Schritt umgesetzt werden kann.



Die Fragen stellte Hansgeorg Schiemer



Wolfgang Michels (62),
CDU-Stadtvorordneter
und Vorsitzender der
CDU-Ratsfraktion

Finanzen

KONJUNKTURPAKET II 13,9 MIO. €

FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN IN MÜLHEIM

Auch Mülheim an der Ruhr profitiert mit Sonderzuweisungen in Höhe von 13,9 Mio. € vom neu aufgelegten 14-Milliarden-Konjunkturpaket des Bundes, das eine kräftige Antwort auf die Finanz- und Wirtschaftskrise mit einem Konjunktur-Förderprogramm für Zukunftsinvestitionen in unserer Stadt ist.

Die CDU-geführte Landesregierung NRW sorgt zudem dafür, dass ein besonders hoher Anteil der NRW zustehenden Fördersumme – im Ländervergleich mit 84% ein absoluter Spitzenwert – den Kommunen direkt zufließen wird.

Diese zusätzlichen Fördermittel werden – je zur Hälfte – in den Jahren 2009 und 2010 für Investitionen in Mülheim an der Ruhr mit den Schwerpunkten Bildung (11,25 Mio. €) und Infrastruktur (2,67 Mio. €) eingesetzt. Bei der Ausgestaltung dieses Investitionsprogramms, das Ende März in seltener Einmütigkeit im Rat beschlossen und auf den Weg gebracht wurde, sind vor allem die Mülheimer Schulen bedacht worden. Dringend notwendige Investitionen bei der energetischen Gebäudesanierung (insbesondere Dächer und Fenster) werden so vorgezogen. Diese wären ansonsten aufgrund der nach wie vor schlechten Haushaltslage Mülheims erst später realisiert worden.

► Damit wird gleich ein doppelt positiver – finanzieller wie ökologischer – Nutzeffekt erzielt: **zugleich Energie und Energiekosten sparen!**

Die „SANIERUNGS-LISTE“ im Rahmen des Konjunkturpakets II kann sich wirklich sehen lassen:

- **über 9 Mio. €** für Schulen
- **885.000 €** für Turn- und Sporthallen
- **750.000 €** für Tiefgaragen in der Innenstadt
- **100.000 €** für die VHS
- **über 1,3 Mio. €** für Lärmschutz in Mülheimer Straßen
- **1 Mio. €** für Maßnahmen freier Träger

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen Wochen mit an der Weichenstellung für dieses Investitionsprogramm gearbeitet. Wenn man sich die „Sanierungs-Liste“ insbesondere für die Mülheimer Schulen anschaut, ist sehr deutlich die Handschrift der CDU erkennbar.

Die CDU-Fraktion wird in diesen Wochen auf eine rasche Umsetzung der beschlossenen Einzelmaßnahmen dieses Konjunkturpakets in Schulen, Kindertagesstätten, Turn- und Sportanlagen sowie für Lärmschutz in Mülheimer Straßen achten.



Kultur

STADTARCHIV

„DAS GEDÄCHTNIS DER STADT“ FÜR DIE ZUKUNFT

Das Stadtarchiv macht hervorragende Arbeit. Zum Teil im Verborgenen, in zunehmenden Maße aber auch im Lichte der interessierten Öffentlichkeit.

Das Stadtarchiv hat zunächst, wie andere Archive auch – zwei Schwerpunkte: Erfüllung der Aufgaben, die im Archivgesetz NW festgelegt sind, Dienstleister für die Bürger, die Verwaltung und die Politik zu sein, aber

auch historische Wissensvermittlung, Erforschung und Vermittlung von Geschichte, Beratung zu historischen Fragestellungen und die Unterstützung historischer Stadtprojekte, z.B. das Stadtjubiläum 2008.

STADTARCHIV IM AUFWIND

Immer wieder spenden Mülheimer Bürger und Institutionen aus eigenen, privaten Archiven dem Stadtarchiv Quellen. Umfangreiche Privatsammlungen geben beispielsweise Aufschluss über die Wirtschaftsgeschichte der Stadt oder zeichnen detailgetreu soziale Verhältnisse aus dem letzten Jahrhundert nach. Diese Quellen bewerten und erschließen zu können, und dies zeitnah zu tun, ist eine wichtige Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Wissensweitergabe an die Mül-

heimer Bürger. Die Politik muss daher das Archiv räumlich und finanziell in den Stand versetzen, dass diese Arbeit gut gemacht werden kann. Das ist erklärtes Ziel der CDU-Fraktion im Betriebsausschuss Mülheimer Kulturbetrieb.

Die steigenden Besucherzahlen geben uns recht. Die Beschäftigung mit historischen Gegebenheiten in der eigenen Stadt erlebt einen bemerkenswerten Anstieg. Nur wer die Vergangenheit kennt, kann für die Zukunft lernen.

IM „HAUS DER STADTGESCHICHTE“ EINE NEUE HEIMAT

Das zunehmende Interesse an Stadtgeschichte, gerade auch bei jungen Menschen, sollte uns froh stimmen. Moderner Internetauftritt, Veranstaltungsreihen, wie z.B. die „Mülheimer ZeitZeichen, sowie die gute Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen untermauern dies. Vergessen wir nicht unser Ge-

dächtnis der Stadt und helfen wir mit, dass die erfolgreiche Arbeit von Herrn Dr. Rawe und seinem Team fortgesetzt wird.

In absehbarer Zeit wird das Stadtarchiv im „Haus der Stadtgeschichte“ im umgebauten Gebäude der ehem. Augenheilanstalt seine neue Heimat finden.



Dr. Constanze Paffrath (40), CDU-Stadtvorordnete und kulturpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion und **Johannes Brands** (70), CDU-Stadtvorordneter, Vorsitzender des Betriebsausschusses Mülheimer Kulturbetrieb



BEZIRKSVERTRETUNG 1 **Rechtsruhr Süd**

▶▶▶ EPPINGHOFEN · HEISSEN · HOLTHAUSEN · MENDEN · STADTMITTE

STRASSENSANIERUNG HINGBERG-STRASSE – BÜRGERINFORMATION VOR BAUBESCHLUSS

Auf Initiative der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 1 fand Ende März d.J. zur geplanten Straßensanierungsmaßnahme Hingbergstraße zwischen Brückstraße und dem Wendehammer am Altenheim eine gut besuchte Bürgerinformationsveranstaltung statt. Bereits im Vorfeld hatte die CDU-Fraktion mit einer Postwurfsendung die betroffenen Eigentümer und Anlieger über das Vorhaben umfassend informiert.

„Bei einem Gesamtvolumen von ca. 1 Mio. € und einem Anteil der Grundstückseigentümer am Aufwand von 40% für Fahrbahn und Parkfläche sowie 55% an den Gehwegen ist es für die CDU selbstverständlich, die Bürgerschaft frühzeitig in den Entscheidungsprozess miteinzubeziehen“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Arne-Björn Brinken und Bezirksbürgermeister Arnold Fessen.

TRÖDELMÄRKTE IM STADTGEBIET ÜBER KONTROLLEN BERICHTET

Die CDU-Fraktionen in den drei Mülheimer Bezirksvertretungen baten die Stadtverwaltung, einen aktuellen Sachstandsbericht zur Kontrolle von Trödelmärkten in Mülheim an der Ruhr in den drei Stadtbezirksghremien abzugeben.

„Aus Sicht der CDU-Fraktionen dürfen Trödelmärkte nicht dazu genutzt werden, gewerblichen Handel zu treiben und Waren weit unter Laden-

verkaufspreisen anzubieten.“, so die CDU-Fraktionsvorsitzenden Arne-Björn Brinken (BV1), Dr. Roland Chrobok (BV2) und Monika Blum (BV3).

Nach Auskunft der zuständigen Fachverwaltung wurden durch die Behörden im gesamten Ruhrgebiet Trödelmärkte auf eventuelle Unregelmäßigkeiten hin kontrolliert – in Mülheim an der Ruhr sind keine Verstöße verzeichnet worden.



Arne-Björn Brinken (34), Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BV 1 und **Arnold Fessen** (68), Bezirksbürgermeister BV 1



IHRE ANSPRECHPARTNER/-INNEN IN DEN CDU-BV-FRAKTIONEN...

BV1

BEZIRKS-BÜRGERMEISTER
Arnold Fessen
☎ 02 08 - 782 40 80

FRAKTIONS-VORSITZENDER
Arne-Björn Brinken
☎ 02 08 - 76 59 123

BV2

1. STELLV. BEZIRKS-BÜRGERMEISTER
Johannes-Leo Hesselmann
☎ 02 08 - 3 75 84 25

FRAKTIONS-VORSITZENDER
Dr. Roland Chrobok
☎ 02 08 - 3 77 92 77

BV3

BEZIRKS-BÜRGERMEISTER
Gerhard Allzeit
☎ 02 08 - 5 25 78

FRAKTIONS-VORSITZENDE
Monika Blum
☎ 02 08 - 42 72 06

BEZIRKSVERTRETUNG 2 **Rechtsruhr Nord**

▶▶▶ DÜMPTEN · MELLINGHOFEN · STYRUM · WINKHAUSEN

GROSSER ERFOLG BEI GRAFFITISCHMIEREREIEN – VERSCHMUTZUNGEN AM SÜLTENFUSS WERDEN BEKÄMPFT

Einen großen Erfolg in ihrem unermüdlichen Kampf für Ordnung und Sauberkeit konnte jüngst die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 für sich verbuchen. Aufgrund einer CDU-Initiative wurde ein eigener Ermittler im Regionalkommissariat der Stadt Mülheim an der Ruhr bei Fällen von Graffiti Schmierereien eingesetzt. Konkrete Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Bereits kurze Zeit später wurde ein Täterduo gefasst, welches sich nun für ca. 110 Graffiti mit einem vermuteten Sachschaden von etwa 100.000 € zu verantworten hat. „Ganz besonders freut uns der unmittelbare Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger. Außerdem sehen wir uns durch die gelungene Umsetzung unserer Anregung darin bestätigt, im Ringen für die Belange der Mülheimerinnen und

Mülheimer nicht müde zu werden.“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Roland Chrobok. Auch in anderen Fällen ist die CDU-Fraktion nicht untätig geblieben. In jüngster Zeit mehrten sich die Beschwerden über Verunreinigungen am Sültenfuß in Styrum. Stellv. Bezirksbürgermeister Johannes-Leo Hesselmann: „Das derzeitige Erscheinungsbild des Sültenfuß ist nicht einladend. Überall stapeln sich Müll und Unrat. Es ist schade, dass die Verwaltung nicht von sich aus tätig wird und wieder einmal die CDU der Anwalt für Ordnung und Sauberkeit sein muss.“ CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Roland Chrobok: „In diesem Sinne können Sie sicher sein, dass die CDU auch weiterhin Ihr Anwalt sein wird, und das nicht nur in Sachen Ordnung und Sauberkeit.“



Dr. Roland Chrobok (34), Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BV 2 und **Johannes Hesselmann** (66), 1. stellv. Bezirksbürgermeister BV 2



BEZIRKSVERTRETUNG 3 **Linksruhr**

▶▶▶ BROICH · MINTARD · SAARN · SELBECK · SPELDORF

ZUKUNFT DER SPIELPLÄTZE – CDU FÜR ATTRAKTIVE SPIELPLÄTZE

In den Wohngebieten unserer Stadtteile findet im Laufe der Jahre immer wieder eine Veränderung in der Altersstruktur der Bewohner statt. Dies gilt natürlich auch für die dort lebenden Kinder und deren aktuellen Bedürfnisse und Ansprüche an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten.

Aus diesem Grund beauftragte die Bezirksvertretung 3 – initiiert durch die CDU-Fraktion – die Verwaltung, an Hand einer zeitnahen Auflistung zu überprüfen, ob die jeweilige Ausstattung der einzelnen Spielplätze, wie Spielgeräte, Freiflächen, usw. noch den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen des Wohnumfelds entspricht; einige dieser Spielplätze der Altersstruktur der Kinder angepasst werden müssten, um sie für diese wieder attraktiver zu machen.

Bei einigen dieser Spielplätze sollte auch darüber nachgedacht werden, ob diese für die Zukunft in der jetzigen Form überhaupt noch gebraucht werden oder ob die Fläche für andere Freizeitgestaltungen, wie z.B. als Bolzplatz oder Beachvolleyballfeld, zu nutzen wären. Interessant wäre sicher auch der Gedanke an die Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes, der Jung und Alt Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bietet und „damit zu einem verständnisvolleren Miteinander führt“, so CDU-Fraktionsvorsitzende Monika Blum und Bezirksbürgermeister Gerhard Allzeit.



Monika Blum (57), Vorsitzende der CDU-Fraktion in der BV 3 und **Gerhard Allzeit** (74), Bezirksbürgermeister BV 3





BAUSTOFFZENTRUM HARBECKE

*...Ihr
Baustoff-Fachhandel*



hagebaumarkt

mülheim an der ruhr gmbh

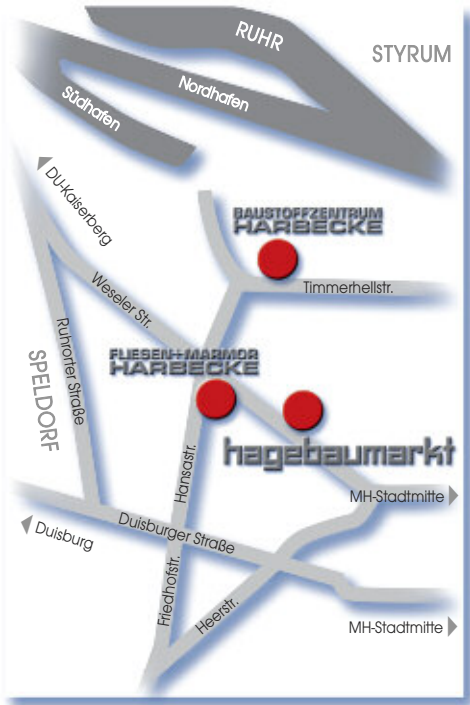
*...mit
gartencenter*



FLIESEN+MARMOR HARBECKE

*...Ihr
Fachhandel*

SO FINDEN SIE UNS...



45478 Mülheim-Hafen